

# „Quarzuhren erobern den Weltmarkt“

Dieser Satz findet sich im Brigadebuch des Kollektivs „30. Jahrestag der DDR“ unter dem in der „Unruh“ Nr. 2 veröffentlichten Bild. Dieses Foto wurde im September 1979 anlässlich der Bildung der neuen Jugendbrigade Quarzarmbanduhren „geschossen“.

Dem neuen Kollektiv unter Leitung von Rainer Langeleist wurde der ehrenvolle Auftrag erteilt, die Montage einer neuen Generation von Armbanduhren zu übernehmen. Es wurde damit die Serienproduktion des quartzgesteuerten Kalibers 1-31-30 mit analoger Anzeige aufgenommen.

Das war für unseren Betrieb ein historischer Tag! Das kam auch darin zum Ausdruck, daß zahlreiche Gäste an dieser Veranstaltung teilnahmen. Voller Stolz überreichte der Kollektivleiter die erste montierte Quarzuhr an die Genossin Ilse Thiele, die mit einem „Scherenschnitt“ die Montage freigab.

10 Jahre später hat sich die Quarzuhr den Markt und die Uhrenproduktion fast vollständig erobert. In diesem Jahr, dem 40. Jahr des Bestehens unserer Republik, läuft die mechanische Uhr Kaliber 1-09-20 nach nunmehr 20jähriger Laufzeit (zuerst als 1-08-20) in der Montage aus.

Inzwischen wurden nach dem Kaliber 1-31-30 weitere fünf Quarzarmbanduhren, vorwiegend mit analoger Anzeige, in die Produktion übergeleitet. Das Kaliber 1-30-40 befindet sich in Vorbereitung. Aber nicht nur die Erzeugnisse unseres Betriebes entsprechen dem Weltstand, sondern auch die Technologie der Herstellung. Nach wie vor werden die Einzelteile für diese Uhren in hochspezialisierten Fertigungsbereichen des Leitbereiches Ruhla mit modernsten, hochproduktiven Automaten hergestellt, die zu einem beträchtlichen Teil im Rationalisierungsmittelbau der Betriebe des Leitbereiches selbst hergestellt wurden, sozusagen maßgeschneidert für unsere Anforderungen.

Das trifft auch für die modernen Uhrenmontagetische zu, die in den Montagen in Wasungen und Glashütte zum Einsatz kommen.

Im Brigadebuch wurde von „Kinderkrankheiten“ gesprochen, die beim Anlauf der Uhr 1-31-30 nach 18monatiger Entwicklungszeit noch vorhanden waren. Natürlich haben wir diese beseitigt. Davon zeugt auch die Tatsache, daß 85 Prozent unserer Quarzdamenuhren in das NSW verkauft werden.

Unsere Uhren verkörpern heute die Erfahrungen eines Jahrzehnts gezielter Weiterentwicklung. Sie sind flacher, billiger und einfacher geworden und haben einen hohen Gebrauchswert; und sie bieten eine Produktionsbasis für die nächsten 10 Jahre bis zum Jahr 2000.

Eberhard Hultsch,  
Direktor für Produktion

# Quarzdamenarmbanduhr in Serienproduktion

Mit der Aufnahme eines neuen Erzeugnisses, der Quarzdamenarmbanduhr, in die Serienproduktion wurde am 28. September 1979 in unserem Betrieb ein wichtiges Rationalisierungsvorhaben zum 30. Jahrestag der DDR erfolgreich abgeschlossen. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit haben Konstrukteure und Technologen des Betriebes und des VEB Uhrenwerk Ruhla die Forschungs- und Entwick-

lungsarbeiten dafür in nur 18 Monaten beendet. Sie schafften damit Voraussetzungen, für den Export und den Bevölkerungsbedarf eine Uhr mit hochwertigen Gebrauchseigenschaften zu produzieren.

Genossin Ilse Thiele, Mitglied des Sekretariats der Bezirksleitung Dresden der SED, übergab der aus diesem Anlaß gebildeten Jugendbrigade „30. Jahrestag der DDR“ die Berufungsurkunde. Die 15 Ju-

gendfreunde dieses Kollektives haben die Montage des Erzeugnisses in ihre Hände genommen und sich hohe Verpflichtungen gestellt. So wollen sie unter anderem die Arbeitsproduktivität auf 110 Prozent steigern und den Zeitaufwand erheblich senken.

Einen ausführlichen Beitrag zur Gründung dieser Jugendbrigade lesen Sie in unserer nächsten Betriebszeitung.